

Nachhaltiger Tourismus in Großschutzgebieten

Verhältnis Tourismus und Naturschutz

Dipl.-Geogr. Rolf Spittler

AUbE - Umweltakademie



Dipl.-Geogr. Rolf Spittler
Landschaftsökologe

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AÜbE) e.V.



AÜbE - Umweltakademie
Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AÜbE) e.V.

Planung - Beratung - Forschung
für
Freizeit - Erholung - Regionalentwicklung

NEULAND - Westfalen
Ökologische Planung und Beratung



Was ich ansprechen werde:

Spannungsverhältnis zwischen den Ansprüchen des Naturschutzes und den Nutzungsinteressen des Tourismus in Großschutzgebieten

Ausgangssituation Naturschutz + Tourismus

Ansprüche - Bedeutung Naturschutz + Tourismus

Naturschutz - Nationalparke als Wirtschaftsfaktor

Lenkung der Freizeitnutzung zur Nutzung ohne Beeinträchtigung der
Schutzziele

Forderungen - Empfehlungen

Aktuelle Situation: zunehmende Vermarktung

TUI: Schutz durch Nutzung

„Tourismus als größte Naturschutzorganisation der Welt“

DTV: Touristische Angebotsgruppe „Deutsche Nationalparke“

Ziel Nachhaltiger Tourismus in Großschutzgebieten seit 10 Jahren durchgesetzt

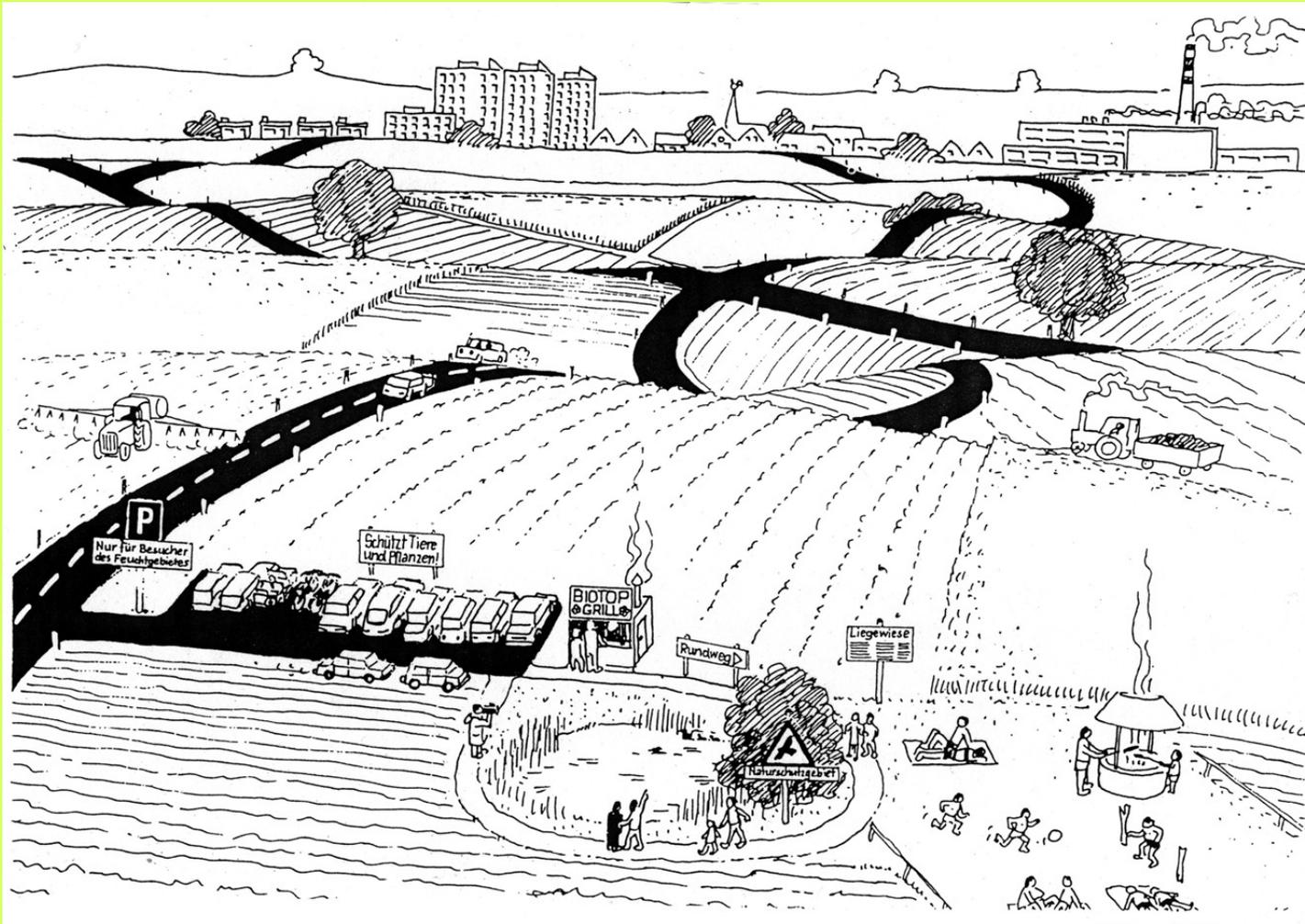
⇒ praktische Erfahrungen, positive Projekte

Naturschutzziele werden kaum diskutiert

⇒ Grenzen der Belastbarkeit ?

Rolf Spittler

Erholungsbedarf - Naturschutz:



Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUE) e.V.

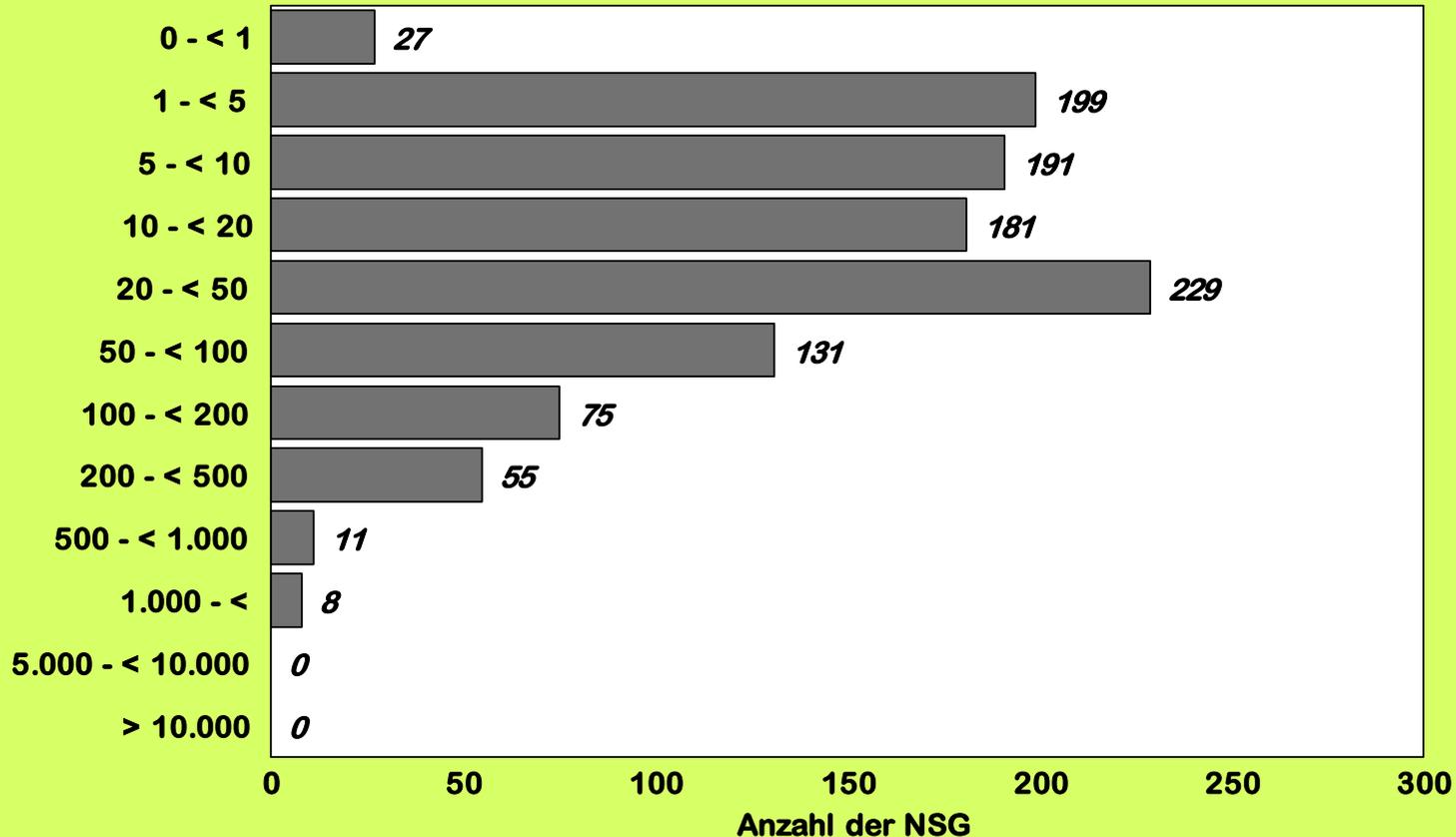


1. Ausgangssituation 2. Naturschutz-Tourismus 3. Wirtschaftsfaktor 4. Lenkung 5. Empfehlungen

Größe der Naturvorrangflächen:

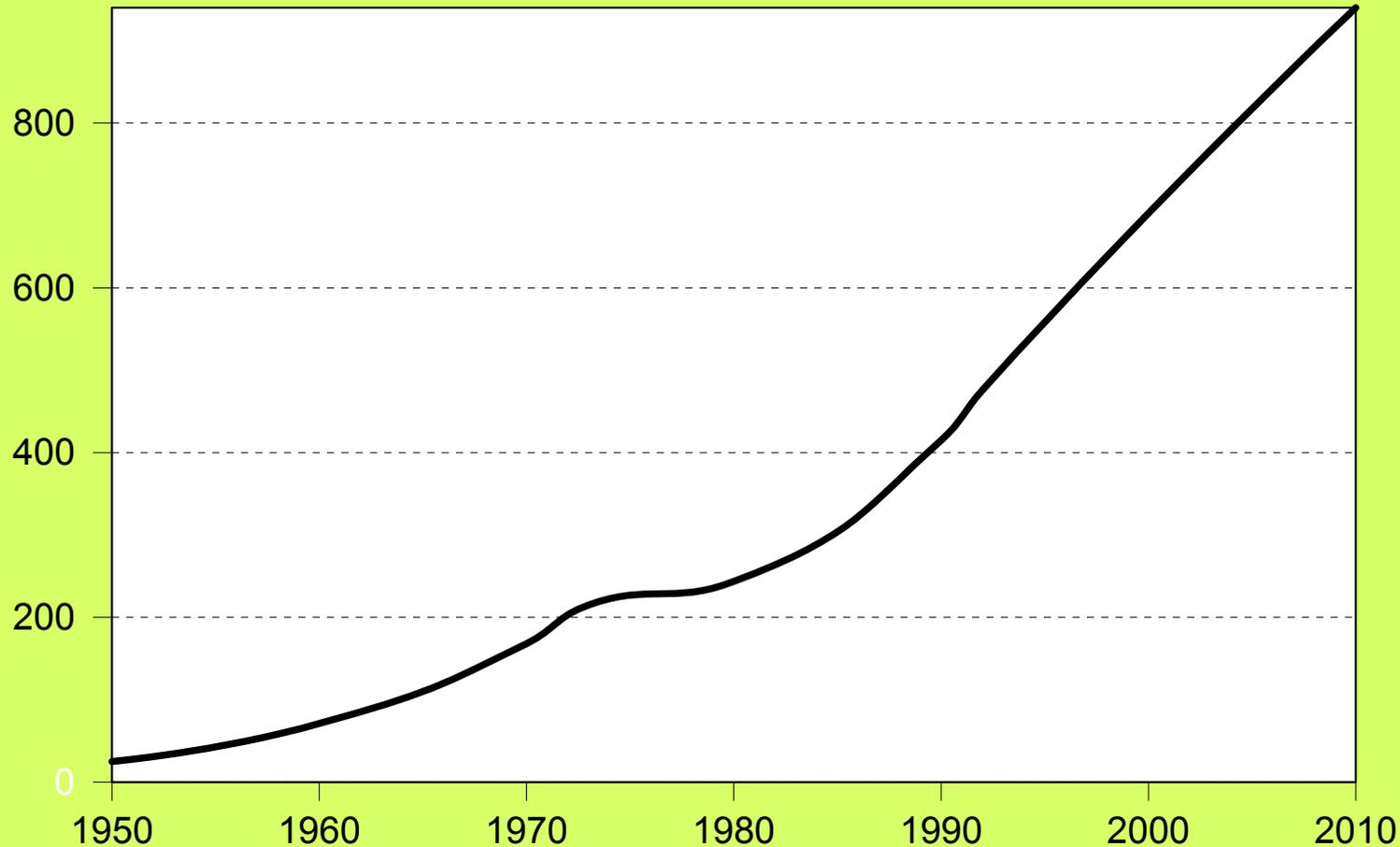
Anzahl der NSG nach Größenklassen (ha) in Nordrhein-Westfalen

Größenklasse in Hektar



Rolf Spittler

Grenzenloses Wachstum des Tourismus



Die Wachstumskurve des internationalen Tourismus (in Millionen Touristen-Ankünfte), Schätzungen der WTO

Rolf Spittler

Auswirkungen des Tourismus:

Problem:

Tourismus stellt grundsätzlich immer eine Belastung dar

Weniger Bau + Infrastruktur
mehr Nutzung von Natur und Landschaft

Stichwort: Störökologie

Rolf Spittler

Nachhaltiger Tourismus als Instrument des Naturschutzes ?

Starke Instrumente des Naturschutzes
vorhanden:

Naturschutz um der Natur willen

International sinnvoll, national auch Erhalt
ungestörter und ungenutzter Bereiche

Gebietsgröße:
je größer desto mehr Spielraum

Rolf Spittler

Großschutzgebiete unterschiedlicher Qualität:

Nationalparke

- ⇒ nicht oder wenig vom Menschen beeinflusst
 - ⇒ Erhaltung des Artenpotenzials
- ⇒ ungestörte Naturprozesse ermöglichen
 - ⇒ großräumiger Naturschutz

Biosphärenreservate

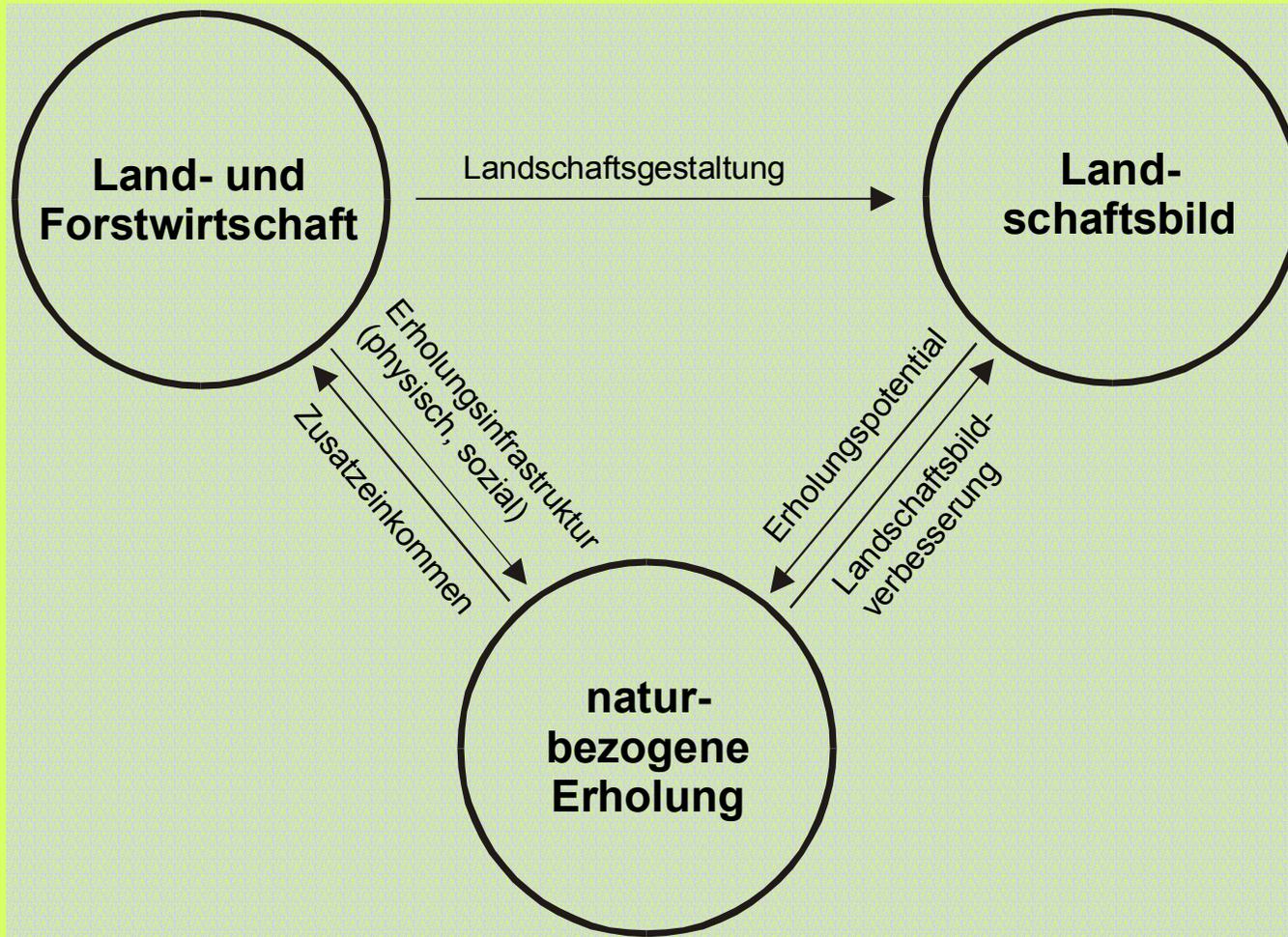
- ⇒ Schutz gewachsener Kulturlandschaften
- ⇒ Modellregionen für nachhaltige Wirtschaftsstrukturen
 - ⇒ Landwirtschaft

Naturparke

- ⇒ für Nachhaltigen Tourismus ideal geeignete Gebiete

Rolf Spittler

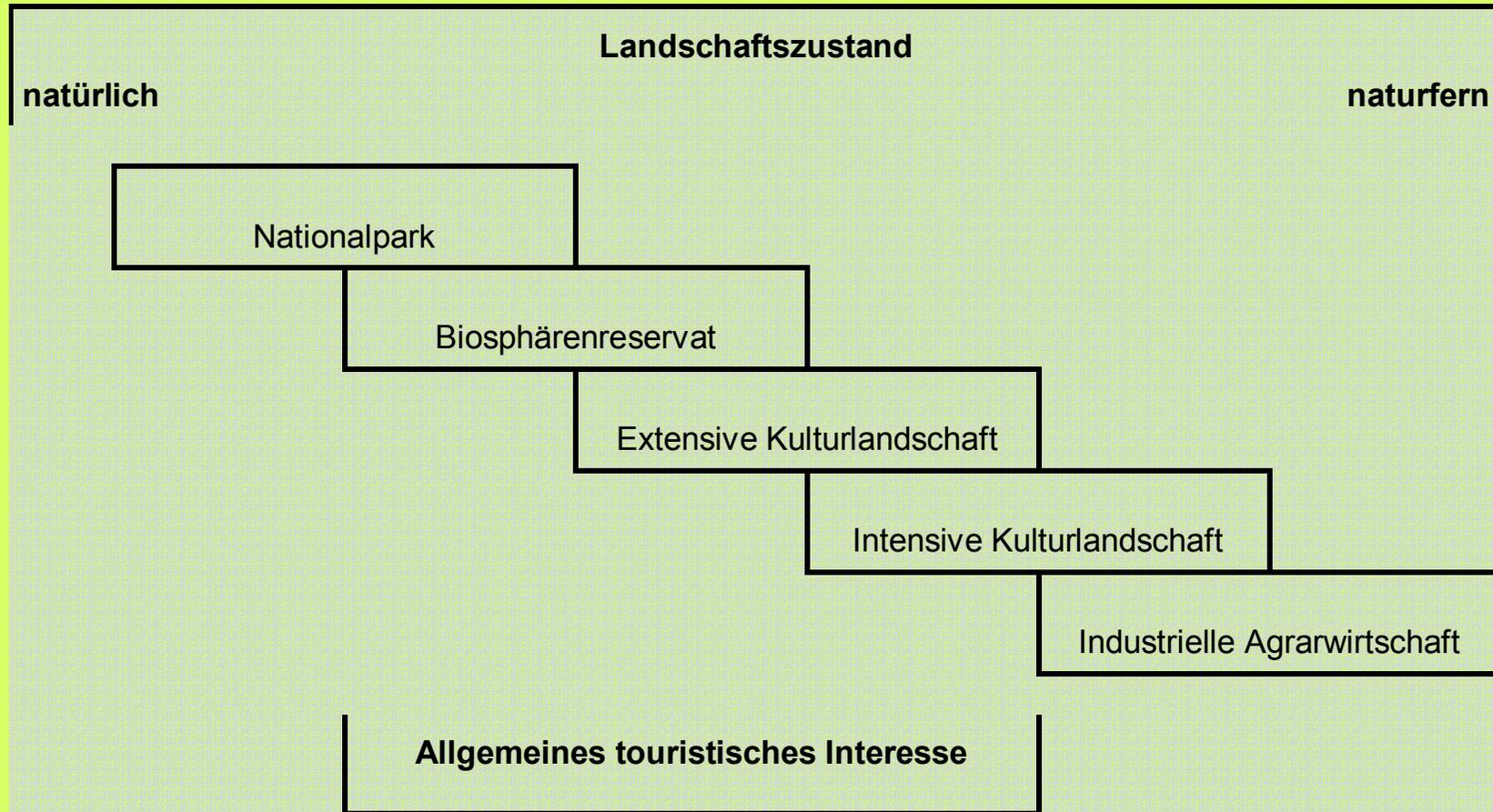
Rolle der naturbezogenen Erholung:



Quelle: verändert nach Hoisl, Nohl, Engelhardt 1998, in: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Erhaltung gewachsener Kulturlandschaften als Grundsatz der Raumordnung. Arbeitspapiere 2/1999, Bonn 1999

Rolf Spittler

Natürlichkeitsgrad der Landschaft und touristisches Interesse:



Rolf Spittler

Nutzen der Nationalparke durch Tourismus:

Umweltbildung

Natur erlebbar machen

Hohe Nachfrage nach Natur und
Naturinszenierungen für Bildungsauftrag nutzen

Tourismus als Teil eines Finanzierungskonzeptes
der Nationalparke

Rolf Spittler

Nutzen des Tourismus durch Nationalparke:

Natur ist Hauptmotiv oder wichtigster Zusatznutzen
bei der Auswahl der Reiseziele

Besuchermagnet Nationalparke
(D: 20 Mio Besucher, USA: 270 Mio Besucher)

Imagefaktor Nationalpark

Tourismus-Destination Nationalparke

Stabilisierender Wirtschaftsfaktor

Rolf Spittler

Nationalparke und Tourismus:

Die Existenz eines Nationalparks bei der Reiseentscheidung spielte laut standardisierter Besucherbefragung in allen NPs für

50% eine wichtige Rolle, für

18% eine entscheidenden Rolle.

72% der deutschen Bevölkerung würden ihren Urlaub gerne in nationalparkartigen Regionen verbringen.

Im 2. Jahr nach der Ausweisung des Nationalparks Harz gaben

37,6% die Existenz des NPs als positiven Einfluß auf ihre Reiseentscheidung,

8,4% den NP als alleinigen Anreisegrund an.

Im Bayerischen Wald stieg der Fremdenverkehr von 1970 bis 1980 im Nationalparklandkreis um **114%**.

Rolf Spittler

Nationalparke als Wirtschaftsfaktor für eine nachhaltige Regionalentwicklung



Rolf Spittler

Bedeutung der Nationalparke als strukturpolitischer Faktor:

Begriff „Nationalpark“ als **Werbe- und Imagerträger**

Nationalparke als **Impulsgeber für spezielle wirtschaftliche Entwicklungen**

Nationalparke als **Auslöser ökonomischer Effekte**

Nationalparke als **Möglichkeit, strukturschwache und bisher benachteiligte Regionen in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung zu fördern**

Rolf Spittler

Akademie für Umweltforschung
und -bildung in Europa (AUE) e.V.



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz-Tourismus 3. **Wirtschaftsfaktor** 4. Lenkung 5. Empfehlungen

Nationalparke und Arbeitsmarkt:

Beschäftigungseffekte der Institution „NP“

Arbeitsplätze in der Nationalparkverwaltung, in der Pflege und
Entwicklung des Gebietes ...

(im NP Harz Ende 2000: 166 Arbeitsplätze)

Beschäftigungsbereiche mit direkter Verbindung zum NP

(touristisch relevante Bereiche)

Gastgewerbe, Transportunternehmen ...

(im NP-Landkreis Bayerischer Wald 1993: 6.000 Arbeitsplätze)

Beschäftigungsbereiche durch Multiplikatoreffekt

(ergänzender Tourismusbereich)

Großhandel, Baugewerbe, Landwirtschaft ...

vom NP abhängige Existenzgründungen

Fahrradverleihe, Souvenirproduktion ...

Rolf Spittler

Lenkungsbedarf der Freizeitnutzung:

Unterschiedliche Empfindlichkeit / Belastbarkeit von Natur und Landschaft

(Lebensraumbeeinträchtigung, Störökologie)

Ziel: Lenkung der Nutzung von empfindlichen
in weniger empfindliche Landschaftsräume

„Problem“: Dynamik des Landschaftswertes

Rolf Spittler

Konzept der differenzierten Landnutzung und situationsangepasster Naturschutzstrategien:

- Vorrangfunktion für Naturschutz:
Totalschutz oder mit eingeschränkter Nutzung
- Integration von Naturschutz und Nutzungen
- Vorrangfunktion für Nutzungen

Rat von Sachverständigen für Umweltfragen:

„Für eine Stärkung und Neuorientierung des Naturschutzes, Sondergutachten, Juni 2002.“

Rolf Spittler



1. Ausgangssituation 2. Naturschutz-Tourismus 3. Wirtschaftsfaktor 4. Lenkung 5. Empfehlungen

Lenken und lenken lassen ...???



Rolf Spittler



Rolf Spittler

Landschaftswahrnehmung - Anspruch an Landschaftsausstattung:

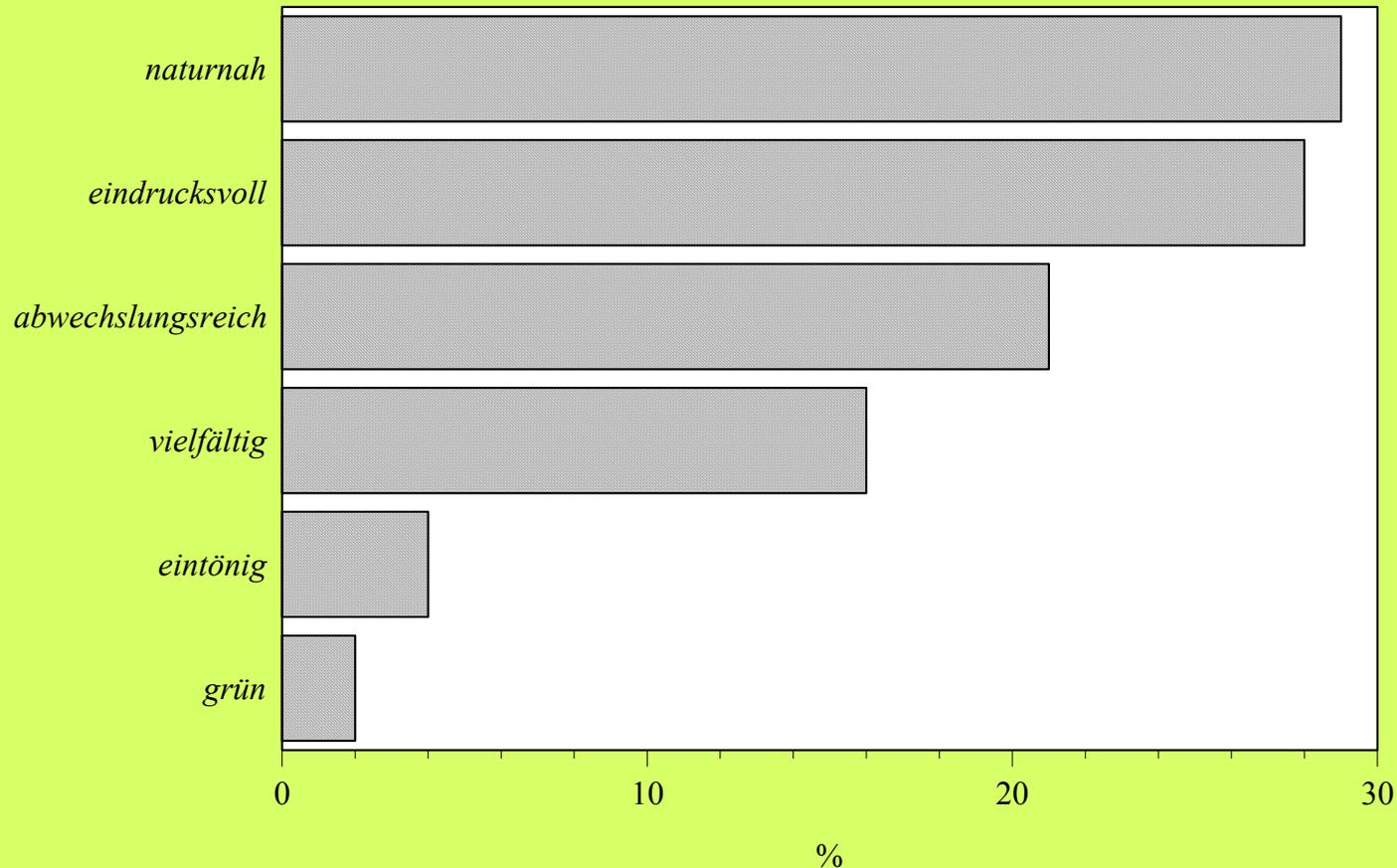


Abb. 13: Landschaftsempfinden der Besucher am Kap Arkona, (Nennungen in Prozent, n=106, Quelle: eigene Erhebung)

Rolf Spittler

Ziel eines Lenkungskonzeptes:

- Schadensbegrenzung, Schadensminimierung
- Vorsorgeprinzip
- Doppelfunktion: Erholungsvorsorge + Naturschutz
- angebotsorientierte Besucherlenkung

„Wie kann die Natur vor den Erholungssuchenden geschützt werden, ohne diese zu stark zu reglementieren oder gar auszugrenzen?“

Rolf Spittler

Empfehlungen - Forderungen:

- Ausreichend ungestörte Naturschutzflächen
- Planungen und Maßnahmen an der Kapazitätsgrenze des Raumes orientieren
- Oberste Priorität der Schutzziele bei allen Planungen und Maßnahmen
- Besucherlenkung als bedarfsgerechtes Angebot
- Naturschutz und Tourismus mit Anstossfunktion für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Rolf Spittler

*Ich danke Ihnen für
Ihre Aufmerksamkeit !*

www.AUbE-Umweltakademie.de

Rolf Spittler



Und Schluss ...